



**Fahrgastverband PRO BAHN Hessen e.V.**  
**Regionalverband Großraum Frankfurt am Main**

**Frankfurt am Main, 12. Januar 2012**

**Pressemitteilung**

**CleverCard Frankfurt – ein Erfolgsmodell**

Fahrgastverband PRO BAHN gratuliert und fordert Ausweitung des Angebotes

Der Fahrgastverband PRO BAHN Hessen freut sich zusammen mit dem RMV, traffiQ und der Stadt Frankfurt über den jüngst in einer Pressemitteilung verkündeten großen Erfolg der vergünstigten CleverCard als Schülerjahreskarte in Frankfurt. Und dies aus mehreren Gründen:

Zum einen, weil 2.500 zusätzliche junge Menschen als dauerhafte Nutzer für den ÖPNV gewonnen werden konnten, mit allen positiven Nebeneffekten für die Umwelt, die nachhaltige Reduzierung des Individualverkehrs (Bus und Bahn statt Taxi-Mama) und die Akzeptanz des öffentlichen Nahverkehrs insgesamt.

Zum anderen, weil damit eine von PRO BAHN geäußerte These als zutreffend belegt und von den Verantwortlichen des Verbundes, der Verkehrsgesellschaften und den Politikern des Stadtparlamentes nun auch öffentlich bestätigt wird: Ein attraktives Angebot führt zu steigenden Fahrgastzahlen und kann kostenneutral oder sogar mit positiven Effekten umgesetzt werden!

Der „Breakeven“ für die Subvention der Stadt Frankfurt in Höhe von jährlich 100 EURO pro Karte wurde bereits mit 2.000 zusätzlich verkauften CleverCards erreicht. Nun haben die Schüler die Gelegenheit, das ÖPNV-Angebot im Stadtgebiet Frankfurt auf preiswertere Weise zu nutzen und mit Besuchen ihrer Schulfreunde, des Kinos oder sonstiger Freizeitaktivitäten außerhalb der Schulzeiten, Busse und Bahnen auch abseits der Hauptverkehrszeiten besser auszulasten.

Verkehrsdezernent Stefan Majer muss man einhellig zustimmen, wenn er von einem „langfristigen wirkenden Beitrag für eine nachhaltige Mobilitätskultur“ durch den Gewinn von Kindern und Jugendlichen als Stammkunden von Bussen und Bahnen spricht.

Die CleverCard des RMV gilt bekanntlich allgemein nur für direkte Fahrten zwischen Wohnung und Schule innerhalb der gelösten Tarifgebiete. In den hessischen Ferien ist die CleverCard bereits seit ihrer Herausgabe als Kaufanreiz im gesamten RMV-Gebiet gültig.

Die für die Stadt- und Landkreise Fulda, Darmstadt-Dieburg, den Odenwald- und den Vogelsbergkreis zuständigen Lokalen Nahverkehrsorganisationen haben inzwischen gegen zunächst heftigen Widerstand des RMV die Gültigkeit der CleverCard von den reinen Fahrten zwischen Wohn- und Schulort auf das gesamte Kreisgebiet ohne jede räumliche Begrenzung ausgedehnt. Damit haben sie in diesen Regionen ein attraktives

Angebot für Schüler und Auszubildende aufgelegt, das den Bedürfnissen der Jugendlichen nach mehr Mobilität in ihrer Freizeit entgegen kommt.

Die durchweg positiven Erfahrungen mit der Subventionierung der CleverCard in Frankfurt und der erweiterten Nutzbarkeit in bisher nur einigen wenigen Gebieten sind für PRO BAHN Anlass, die Umsetzung dieser erfolgreichen Pilotmodelle zum nächsten Fahrplanwechsel verbundweit für den gesamten RMV zu fordern. Die CleverCard sollte also zum einen zu einem sozialverträglich reduzierten Preis angeboten und zum anderen sollte ihre Gültigkeit auf das gesamte Kreisgebiet des Wohn- und des Schulortes erweitert werden.

Dass dies nahezu ohne Zusatzkosten erfolgen kann, belegt das Modell Frankfurt. Zudem sind für die höhere Inanspruchnahme im erweiterten Gültigkeitsraum keine zusätzlichen Fahrten erforderlich, denn der Freizeitverkehr der Jugendlichen erfolgt zu Zeiten, in denen Busse und Bahnen bei Weitem nicht ausgelastet sind, in der Regel also nachmittags und am Wochenende. Auch diese zweite Forderung von PRO BAHN kann somit ohne Mehrkosten umgesetzt werden. Dank der zu erwartenden höheren Auslastung der Fahrten in der Nebenverkehrszeit dürfte mittelfristig der Zuschussbedarf für den öffentlichen Nahverkehr verringert und die Forderung der Politik nach einer weiteren Steigerung des Deckungsgrades erfüllt werden.

Letztlich haben es nun die politisch Verantwortlichen in den Städten, Kreisen und im Land als Gesellschafter des RMV selbst in der Hand, Lippenbekenntnissen nunmehr Taten folgen zu lassen, um mit einem verbesserten und auf die Bedürfnisse der Bürger angepassten Nahverkehrsangebot die angespannten Haushalte zu entlasten und nachhaltige Mobilität zu fördern.

PRO BAHN fordert die Verantwortlichen daher auf, jetzt positive Signale zu setzen und die Gültigkeit der CleverCard verbundweit einzuführen! Eine Vereinheitlichung der Angebotsstruktur im Verbund würde die Akzeptanz und den Absatz der CleverCard fördern und den selbst für Kontrolleure beinahe unübersichtlichen Tarifwirrwahr entflechten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Thomas Schwemmer

Vorsitzender PRO BAHN Regionalverband Großraum Frankfurt e.V.

Postfach 111416, 60049 Frankfurt

Email: [info@frankfurt-pro-bahn.de](mailto:info@frankfurt-pro-bahn.de)

Telefon: 069/36701750

[www.pro-bahn-frankfurt.de](http://www.pro-bahn-frankfurt.de)